

Federführendes Amt	Finanzverwaltung	
Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	29.06.2016	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	06.07.2016	zur Kenntnis
Gemeindevertretung	11.07.2016	zur Kenntnis

Haushaltsvollzug 2016 | I. Statusbericht 2016 gemäß § 28 Gemeindehaushaltsverordnung

Kenntnisnahme:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal nimmt von dem I. Statusbericht 2016 gemäß § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) Kenntnis.

Sachdarstellung:

Ergebnishaushalt 2016

Der Ergebnishaushalt 2016 weist einen geplanten Überschuss in Höhe von 4.900 EUR aus. Das ordentliche Jahresergebnis 2016 wird ausgehend von den derzeit vorliegenden Informationen mit einem Fehlbetrag in Höhe von ca. 227.700 EUR abschließen, was bedeutet, dass die Gemeinde Lahntal den geplanten Haushaltsausgleich 2016 im Ergebnis nicht realisieren könnte.

Der Großteil der Ertrags- und Aufwandsposten wird sich im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich entsprechend den veranschlagten Haushaltsansätzen (mit einer Abweichung von unter +/- 5 Prozent) entwickeln; die negative Prognose für das ordentliche Jahresergebnis 2016 ergibt sich aus den voraussichtlichen Verschlechterungen von zwei Ertrags- und einem Aufwandsposten:

Die Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen werden voraussichtlich um ca. 72.700 EUR unter dem Haushaltsansatz liegen, da die Mehrzahl der Verkehrsteilnehmer mittlerweile auf die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit achtet und somit der gewünschte Effekt der Verkehrsberuhigung eingetreten ist.

Die Kostenersatzleistungen und -erstattungen könnten um bis zu ca. 308.900 EUR unter dem Haushaltsansatz liegen, da die Gemeinde Lahntal derzeit aufgrund der gesunkenen Nachfrage keine weiteren Wohnungen für Flüchtlinge mehr anmietet; folglich erhält sie auch keine weiteren pauschalen Kostenerstattungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Zudem wird nach der Umsetzung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes (KiföG) und der Tarifierhöhung für die Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst die Kostenerstattung für das Jahr 2016 durch den Verein Kinder sind unsere Zukunft e.V. wahrscheinlich deutlich niedriger ausfallen als im Haushalt 2016 veranschlagt.

Die Gewerbesteuerumlage wird voraussichtlich um ca. 43.300 EUR über dem Haushaltsansatz liegen, da die Bundesrepublik Deutschland nach der Aufstellung des Haushaltes 2016 den Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage um 5 Prozentpunkte erhöht hat.

Die negativen Auswirkungen der drei aufgeführten Ertrags- und Aufwandsposten auf das ordentliche Jahresergebnis 2016 werden nach derzeit vorliegenden Informationen durch Verbesserungen der Grundsteuer B (ca. 10.300 EUR), der Gewerbesteuer (ca. 41.600 EUR), den Personalaufwendungen (ca. 56.500 EUR) und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ca. 121.300 EUR) teilweise ausgeglichen.

Finanzhaushalt 2016

Für den Finanzhaushalt 2016 wurde auf eine Hochrechnung zum 31. Dezember 2016 verzichtet, da diese nur mit einem erheblichen Unsicherheitsfaktor möglich wäre und so keine belastbaren Prognosen ermöglichen würde. Zum 31. Mai 2016 stellt sich der Finanzhaushalt 2016 folgendermaßen dar:

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich statt des geplanten Zahlungsmittelüberschusses in Höhe von 386.300 EUR ein Zahlungsmittelfehlbedarf in Höhe von ca. 253.400 EUR. Erfahrungsgemäß verbessert sich dieser Wert im Verlauf des Haushaltsjahres; ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit wird zum 31. Dezember 2016 also höchstwahrscheinlich erzielt werden.

Die Summen der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit stellen sich zum 31. Mai 2016 deutlich besser dar als im Haushalt 2016 veranschlagt: anstelle des geplanten Zahlungsmittelbedarfes aus Investitionstätigkeit in Höhe von 390.650 EUR verfügt die Gemeinde Lahntal über einen Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit in Höhe von ca. 413.000 EUR. Diese Zahlen werden sich im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres noch deutlich verändern, da alle neuen Investitionen erst nach der Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Haushaltes 2016 am 01. März 2016 begonnen werden durften und deshalb häufig noch nicht zahlungswirksam wurden. Wenn die Gemeinde Lahntal auch im zweiten Halbjahr des Haushaltsjahres 2016 weiterhin über einen Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit verfügt, kann auf eine Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen verzichtet werden.

Das auf diese geplante Kreditaufnahme in Höhe von 390.650 EUR bislang verzichtet werden konnte, führt zwangsläufig zu einer Erhöhung des Zahlungsmittelbedarfes aus Finanzierungstätigkeit: zum 31. Mai 2016 besteht ein Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von ca. 103.400 EUR, der sich ohne eine Neuaufnahme von Krediten bis zum Jahresende auf 391.250 EUR erhöhen wird.

Entwicklung der Investitionskredite

Am 01. Januar 2016 belief sich der Stand der von der Gemeinde Lahntal aufgenommenen Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 5.044.430 EUR. Für das Haushaltsjahr 2016 dürfen gemäß der aufsichtsbehördlichen Genehmigung Kreditverträge in Höhe von 390.650 EUR abgeschlossen werden. Die Gemeinde Lahntal hat diese Genehmigung bisher nicht in Anspruch nehmen müssen und beabsichtigt wegen des bestehenden Zahlungsmittelüberschusses aus Investitionstätigkeit derzeit auch nicht, sie im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres 2016 in Anspruch zu nehmen. Ohne die Aufnahme von neuen Krediten und unter Berücksichtigung der Tilgung der bestehenden Kreditverträge wird sich der Stand der von der Gemeinde Lahntal aufgenommenen Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zum 31. Dezember 2016 auf 4.653.180 EUR belaufen.

Entwicklung der Kassenkredite

Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen dürfen laut § 4 der Haushaltssatzung 2016 Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 1.750.000 EUR in Anspruch genommen werden. Von Januar bis Mai 2016 musste die Gemeinde Lahntal noch überwiegend auf diese Genehmigung zurückgreifen; allerdings ist das durchschnittliche Niveau der benötigten Kassenkredite in diesem Zeitraum weiterhin kontinuierlich gesunken. Der Grund für den Rückgang der Kassenkredite ist in der verbesserten Lage im Ergebnishaushalt zu sehen: im Haushaltsjahr 2016 kann voraussichtlich bereits zum fünften Mal in Folge ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erzielt werden, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen verwendet werden kann. Entsprechend konnte in den letzten fünf Haushaltsjahren der aufsichtsbehördlich genehmigte Höchstbetrag bereits um 1.250.000 EUR gesenkt werden. Von einer deutlicheren Reduzierung wurde im Haushaltsjahr 2016 abgesehen, um die rechtzeitige Leistung von Auszahlungen nicht zu gefährden und eine überjährige Vorfinanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen über Kassenkredite zu ermöglichen. Das Ziel der Gemeinde Lahntal ist, das durchschnittliche Niveau der Kassenkredite in den nächsten Haushaltsjahren kontinuierlich weiter zu senken; idealerweise sollten zukünftig keine Kassenkredite mehr benötigt werden.

Christine Vandeberg